



Demnächst im Test:



- HOME
- NEWS ▾
- HIFI TESTS ▾
- HINTERGRUND ▾
- MUSIK ▾
- LEXIKON
- LESER ▾
- HÄNDLERSUCHE

SIE SIND HIER: Startseite » hifi tests » Test: Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher

BILLBOARD



Test: Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Fischer & Fischer SN470 - Klangeindruck](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 470](#)

September 2016 / Ralph Werner

Dass Schiefer der Stein der akustisch Weisen ist, wird Thomas Fischer (Web: www.fischer-fischer.de) wohl unterschreiben. Ich habe zwar auch schon die Gegenthese gehört, nämlich dass das Material einer HiFi-Anlage „die Energie entziehe“, gemeint sind dann aber meist Basen oder Regalplatten aus diesem Stoff, die auf quasi heimtückische Art den Komponenten den Lebenssaft abzögen. Naja, von pauschalen HiFi-Weisheiten halte ich generell wenig, insbesondere bei Aufstellungsfragen. Es gibt unendlich viele Variationsmöglichkeiten von Base, Gerätefuß und Komponente/Lautsprecher, als dass man seriöserweise einem „One-size-fits-all“-Ansatz das Wort reden könnte. Ich habe Schieferplatten schon häufiger erfolgreich unter

IM TEST

Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher

UVP ZUM TESTZEITPUNKT

13.800 Euro

VERTRIEB

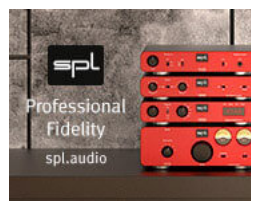
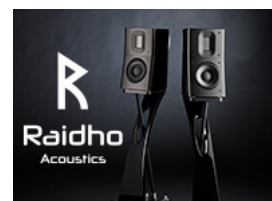
PREMIUM-HÄNDLER, DIE FISCHER & FISCHER FÜHREN



HiFi Liebl
93309 Kelheim – Weltenburg

➤ ZUR FAIRAUDIO HÄNDLERSUCHE

BILLBOARD



Lautsprechern, Plattenspielern und Verstärkern eingesetzt – manchmal passte es aber auch nicht. That's HiFi-Life.

Aber was rede ich hier eigentlich? Es geht doch gar nicht um Basen oder HiFi-Komponenten, sondern um einen Lautsprecher des Traditionshauses Fischer & Fischer, genauer: um das mittlere Exemplar der drei Dreiwegemodelle, die SN 470. Wie bei allen Boxen des Unternehmens besteht auch das Gehäuse der 470er aus Schiefer, den die Sauerländer von einem regionalen Anbieter beziehen und mit weiteren Zutaten aus deutschen Landen – so von Mundorf (siehe [Firmenbericht](#)) und einem heimischen Chassisproduzenten – zu einer knapp 1,12 m hohen, schlanken Lautsprechersäule verbauen. „Made in Germany“ meint hier in der Tat deutlich mehr als das Logo auf die Front zu stempeln.

Doch warum nun Schiefer? In der gut 35-jährigen Firmengeschichte ist darüber schon vieles geschrieben worden, zuletzt auch vom Kollegen Martin Mertens im [Bericht zur Fischer & Fischer SN 170](#), deshalb kann ich mich hier kurzfassen. Erstes Pro-Argument, das Thomas Fischer anführt: Das Material ist hart. Dies hat zur Folge, dass die Chassis bei Impulsen weniger Energie verlieren als in klassischen (vergleichsweise weichen) Holzgehäusen, was die Wiedergabe dynamischer und eben impulstreuer mache. Eine ähnliche Argumentation hörte ich zuletzt von David Wilson im Rahmen unseres [Tests seines „kleinen“ Standlautsprechers Sabrina](#), bei dem das sogenannte X-Material – ein stahlharter Compositwerkstoff – für die Schallwand eingesetzt wird. Zweitens aber: Hart sei auch anderes Gestein, aber dessen zumeist homogenerer Aufbau mache es im Vergleich zum blättereigartigen von Schiefer anfälliger für [Resonanzen](#), so Fischer. Hart und gut dämpfend sei das, worauf es ankomme, und deshalb sei Schiefer ein geradezu idealer Werkstoff für den Lautsprecherbau. Bleibt mir noch zu ergänzen: und ein sauschwerer dazu! Die Fischer & Fischer SN 470 wiegt knapp 90 kg. Das Stück, versteht sich.



In dieser Steinsäule stecken vier Treiber, die auf drei Wege aufgeteilt wurden. Den Bereich bis 120 Hz bestellen zwei 18-cm-Konusse mit Carbon/Papier-Sandwichmembran, die Rücken an Rücken in Push/Push-Manier seitlich verbaut wurden. Man sagt dieser Konfiguration nach, dass sich die Chassis quasi gegenseitig kontrollieren, was der Sauberkeit der Wiedergabe zuträglich sein soll – doch sicherlich spielen auch optische Überlegungen eine Rolle, schließlich macht die seitliche Montage die dem Hörer zugewandte Schallfront aufgeräumter.



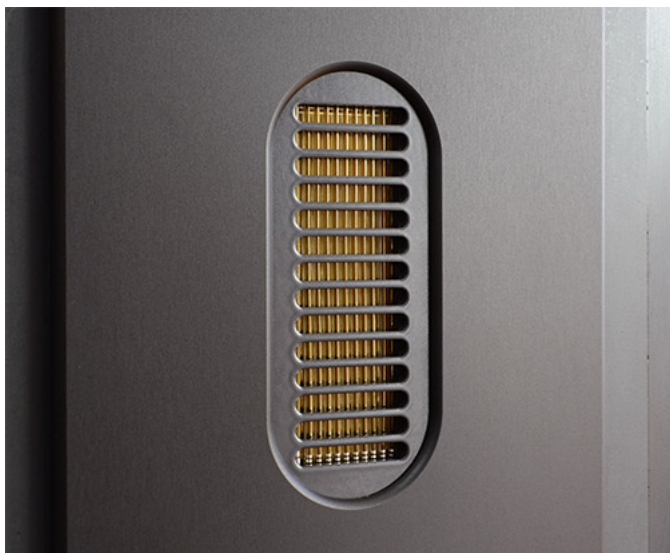


Einer der beiden seitlich montierten 18-cm-Tieftöner der Fischer & Fischer SN 470

Zwischen 120 und 3500 Hz spielt der ganz oben montierte Tiefmitteltöner gleichen Durchmessers. Auch dieser hat eine Sandwichmembran vorzuweisen – allerdings eine mit Hartschaumkern zwischen zwei Lagen Carbonpapier –, wie auch eine silberne Phaseplug-Nase. Interessant ist, dass er auf der Rückseite in ein Rohr strahlt, welches im Innern zwar speziell bedämpft, hinten aber offen ist. Der rückwärtige Schall des Treibers tritt also aus:

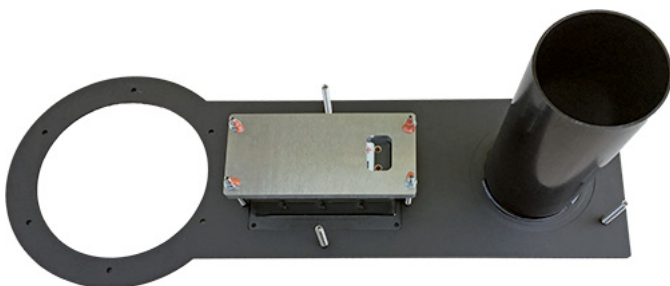


Die dipolartige Schallabstrahlung erweise sich für die räumliche Darstellung des Klangbildes als vorteilhaft, führt Fischer aus, und zudem nähme man so nur wenig vom inneren Volumen der Box weg, sodass für die Tieftöner entsprechend mehr übrig bleibe. 55 Liter stehen diesen im **Bassreflexgehäuse** der SN 470 zur Verfügung. Der größte Nutzen liege aber darin, dass der Tiefmitteltöner eben nicht gegen ein geschlossenes Luftpolster anspielen müsse, was ihn schneller und dynamischer agieren lasse.



Detailansicht vom AMT-Hochtöner

Apropos Dynamik: Hier hat der fürs tonale Obergeschoss zuständige, von Mundorf in einer Spezialversion angefertigte **AMT-Treiber** sicherlich ebenfalls seine Meriten. Schließlich bringt so ein Air Motion Transformer deutlich mehr Membranfläche mit ins Spiel als eine handelsübliche Kalotte. Allein der sichtbare Teil misst circa 9 x 3 cm, da aber die Membran eines AMT ziehharmonikaartig gefaltet ist, kommen de facto noch mehr Quadratzentimeter Arbeitsfläche hinzu – und was die bewegte Masse angeht, hat so eine Folie davon naturgemäß nicht viel auf den Rippen. Das alles sollte der Impulsverarbeitung zumindest einmal nicht abträglich sein. Mundorf hat bei diesem AMT für Fischer & Fischer die Schallführung sowie das Befestigungssystem angepasst: Der gekapselte Folientreiber guckt von hinten durch die Aluminiumschallwand der Front und wird auf seiner Rückseite von einer weiteren Aluplatte an die vordere gepresst, also quasi in die Zange genommen – was ihn final beruhigen soll.



Die Rückseite der Frontblende der SN 470: Unter der silbernen Platte steckt der AMT-Treiber. Rechts das Bassreflexrohr

BILLBOARD



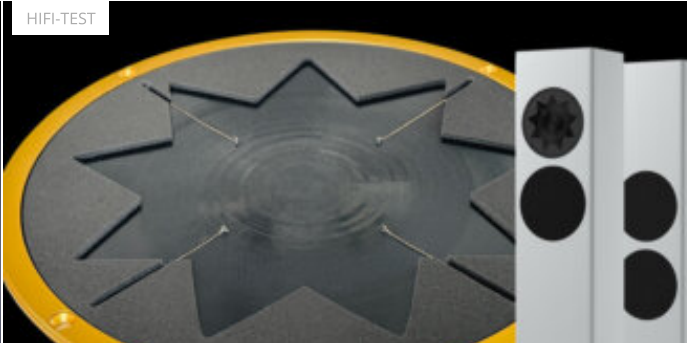
TEST: FISCHER & FISCHER SN 470 | STANDLAUTSPRECHER

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Fischer & Fischer SN470 – Klangeindruck](#)

Weiter

+ Leserbrief schreiben

DAS KÖNNTE SIE INTERESSIEREN:



Off the beaten track

Sternsinger



Gewichtige Grazie

ÜBER UNS

fairaudio

Herzlich willkommen, Sie befinden sich auf den Seiten von fairaudio. Ob Sie bereits regelmäßiger Leser sind oder sich zum ersten Mal auf unserer Page befinden – wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern und Lesen ...

WIR STELLEN UNS VOR

KONTAKT FAIRAUDIO

WERBUNG AUF FAIRAUDIO

SCHLAGZEILEN

Hier finden sie alle Testberichte, Audio-Artikel und HiFi-News chronologisch sortiert.

MEISTGELESENE BERICHTE



23. JANUAR 2025
Test: Rotel A8



13. FEBRUAR 2025
Test: Canton Townus 100



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0



17. FEBRUAR 2025
Test: Norma Audio Revo DS-2



28. JANUAR 2025
Test: Reiki Audio SuperSwitch Master

NEUESTE BERICHTE



17. FEBRUAR 2025
Test: Norma Audio Revo DS-2



13. FEBRUAR 2025
Test: Canton Townus 100



9. FEBRUAR 2025
Messebericht: Norddeutsche Hifi-Tage 2025



5. FEBRUAR 2025
Test: Beyerdynamic DT 1770 PRO MKII und DT 1990 PRO MKII



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0

UNSERE BEREICHE

[Home](#) | [HiFi Tests](#) | [Lautsprecher](#) | [Verstärker](#) | [DAC & Streaming](#) | [Phono](#) | [CD-Player](#) | [All-In-One](#) | [Kopfhörer-Audio](#) | [HiFi-Zubehör](#) | [Hintergrund](#) | [Messeberichte](#) | [Firmenberichte](#) | [Computer-Audio](#) | [Grundlagentechnik](#) | [Akustik](#) | [Musikproduktion](#) | [Musik](#) | [Plattenkritik](#) | [Event](#) | [Interviews](#) | [News](#) | [News-Archiv](#) | [Lexikon](#) | [Leser](#) | [Leserbrief schreiben](#) | [Leserbriefe-Archiv](#) | [Händler](#) |



Demnächst im Test:



- HOME
- NEWS ▾
- HIFI TESTS ▾
- HINTERGRUND ▾
- MUSIK ▾
- LEXIKON
- LESER ▾
- HÄNDLERSUCHE

SIE SIND HIER: Startseite » hifi tests » Fischer & Fischer SN470 – Klangeindruck

BILLBOARD

Fischer & Fischer SN470 – Klangeindruck



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Fischer & Fischer SN470 – Klangeindruck](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 470](#)

Nach ungefähr 60- bis 70-stündigem Einspielen höre ich die Fischer & Fischer SN 470 das erste Mal „ernsthaft“ an und komme schnell zum Urteil: insgesamt ziemlich neutral das Ganze, aber eher 'nen Tick lichter als wärmer unterwegs. Zwei Wochen später, bei fortwährendem Gebrauch der 470, muss ich meine Meinung revidieren. Recht neutral über alles, das stimmt, aber jetzt tatsächlich eher ein bisschen sonorer als heller spielend. Ist ja interessant. Was ist da passiert?

IM TEST

Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher

UVP ZUM TESTZEITPUNKT

13.800 Euro

VERTRIEB

PREMIUM-HÄNDLER, DIE FISCHER & FISCHER FÜHREN



Hifi Liebl
93309 Kelheim – Weltenburg

[ZUR FAIRAUDIO HÄNDLERSUCHE](#)

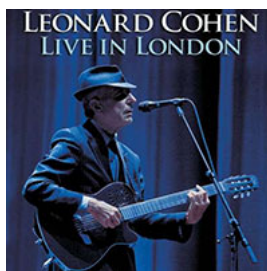
BILLBOARD





Bei den SN-Varianten der Fischer & Fischer-Lautsprecher sind die Seiten „spaltrau“. Die aufpreispflichtigen SL-Modelle sind komplett geschliffen und in Wunschfarbe lackiert

Böse Zungen könnten jetzt behaupten, ich hätte sie mir warm gehört – aber das schließe ich aus, es hat nichts mit Gewöhnung zu tun. Der erste richtige A/B-Vergleich zwischen ihr und meiner Blumenhofer zeigt einfach, dass sich da tonal gar nicht sooo viel unterscheidet. Gut, im Bass ist mein bayrisches Dickschiff etwas saftiger unterwegs und im Superhochton minimal luftiger, doch im musikalisch wichtigsten Bereich, den Mitten, ist die Balance doch sehr ähnlich. Weder wird eine eher hellere Frauenstimme wie beispielsweise die von Ofri Brin bei „How Come“ (Album: Ofrin/On Shore Remain, [auf Amazon anhören](#)) noch ein dunkleres Männerorgan wie das von Leonard Cohen beim Klassiker „Suzanne“ (Album: Leonard Cohen live in London, [auf Amazon anhören](#)) tonal wirklich anders akzentuiert. Da ich die Wilson Audio Sabrina auch noch sehr gut im Ohr habe: Wenn man die Box aus Utah einmal als neutrale Benchmark definiert, und das darf man mit einigem Recht, dann ordnet sich die Fischer & Fischer SN 470 auf der nach oben offenen Wärmeskala zwischen ihr und der Blumenhofer ein.



Nun, Welten liegen zwischen den drei Boxen im tonalen Bereich sowieso nicht. Aber die Wandlung der Fischer & Fischer über die erste Zeit hinweg ist schon bedeutend, vermutlich braucht der AMT längere Zeit, um sich zu entfalten.



Jeder Jeck hört anders

Und ich höre gerne laut. Meistens jedenfalls. Irgendwie bin ich so groß geworden, das kriegt man dann nicht mehr weg. Natürlich mag ich es, wenn ein Lautsprecher auch leise schon lebendig aufspielt. Aber muss ich mich für eine Tugend entscheiden, so sind mir Pegelfestigkeit und das Vermögen, auch bei hohen Lautstärken noch dynamischen Headroom geboten zu bekommen, wichtiger als die „Flüsterperformance“. Logischerweise hat das auch Konsequenzen für meinen persönlichen Boxengeschmack: etwas Hubraum darf's schon sein. Nicht, dass nicht auch (vor allem aktive) Kompakte heutzutage einen Heidenlärm veranstalten können; aber die Selbstverständlichkeit, mit der das geschieht, bleibt dann meist doch auf der Strecke.

Nun geht's bei den Fischers in Sachen Boxengröße noch ein paar Stufen über die SN 470 hinaus, gleichwohl, das ist schon ein sehr amtliches Ding. Die Fischer & Fischer SN 470 spielt leise so, wie gefühlte 90 % des Lautsprecherweltmarktes – schon ganz anständig. Aber mehr Pegel macht mehr Spaß. Tastet man sich peu à peu an Zimmerlautstärke heran und geht dann darüber hinaus, blüht die 470er regelrecht auf. Warum? Nun, zum einen zeigt sie keine Schwäche, zum anderen spielt sie ihre Stärken aus.

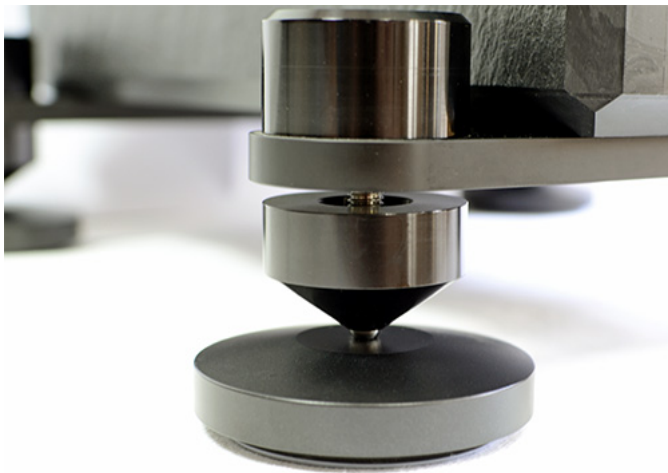
Starke Seiten

Eine Schwäche wäre es, kippte sie bei hohen Pegeln aus den Latschen, wenn sie also zunehmend heller klänge, weil der Bass nicht mehr mitkommt. Von der Warte her ist aber nichts zu befürchten, mit ihren zwei Woofern für den Sub-Bereich und einem hinreichend großen Gehäusevolumen haut die Fischer & Fischer SN 470 nichts so leicht um. Auch bei nachbarschaftsfeindlichen Pegeln klingt es vollmundig, substanzvoll und

breitbandig-ausgeglichen. Eine Standbox dieser Preislage sollte das auch drauf haben, sagen Sie? Stimmt. Hat sie auch, also Haken dran.

Interessanter als diese Mindestanforderung sind die Stärken der Fischer & Fischer SN 470.

Zu nennen ist da als erstes die große Sauberkeit der Wiedergabe, und das eben auch bei hohen Pegeln. Hier macht sich, da bin ich mir sicher, das schwere, steinerne Gehäuse der 470er bezahlt. Mich erinnert diese Charakteristik an ähnlich „schweigsame“ Lautsprecherbehausungen wie sie etwa eine Wilson Audio Sabrina, eine Audiograde Ardora oder auch die kompakte „Alubox“ B.M.C. PureVox besitzen. Beim Schlagwort „Sauberkeit“ geht's nicht nur um die auffällige Klarheit und Unbelegtheit des Mitteltons – gerade bei Stimmen ein Genuss! –, sondern auch um die „un-kistige“, nämlich freie, offene Art, wie die Bühne aufgebaut wird. Und vor allem um die Abwesenheit jeglichen Nebels auf dieser Bühne, auch und gerade bei hohen Lautstärken. „Lebendigere“ Lautsprechergehäuse mischen sich mit ihrem Resonanzverhalten mehr ins Klanggeschehen ein, und je nach Abstimmung kann das sogar seinen tonalen Charme haben – doch die Transparenz des ins Zimmer projizierten Klangraums nimmt meist ab. Vielfach bekommt man das so ohne direkten Vergleich gar nicht mit. Doch hat man dann einen Lautsprecher wie die Fischer & Fischer vor sich, fallen die besondere Reinheit des Tons und die „Durchsichtigkeit“ des Raums, in dem die Musiker sich bewegen, sehr positiv auf.

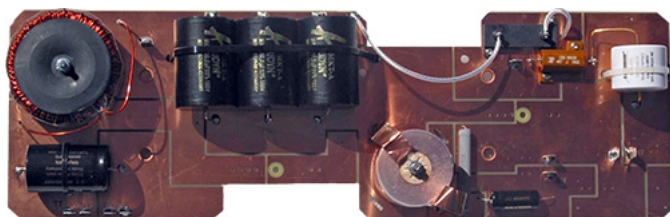


Gut gemacht: Die Spikes lassen sich leicht justieren und bequemerweise von oben kontern

Apropos Bühne: Hier kommt eine weitere Stärke der Fischer & Fischer SN 470 zum Tragen. Oder sollen wir das besser „Charakterzug“ nennen? Egal – mit der 470er bewegt sich die Musik jedenfalls einen Schritt auf mich zu, „frontal“ ist das nicht, aber doch schon angenehm zugewandt, wenn nicht gar minimal anmachend. Mag ich sehr. Zudem läuft das mit den Bühnendimensionen bei ihr nach dem Motto „big is better“. Groß und breit spannt die Fischer & Fischer das Panorama auf, der Ansatz lautet: Musik fülle den Raum. Es ist quasi der Gegenentwurf zu diesem „Fenster zur Musik“, welches brav bei der Grundlinie zwischen den Boxen aufgezogen wird und durch das man sich hindurchhören darf: „Achtung, Achtung, hinten links plingt sauber abgezirkelt eine Triangel, aber keine Bange, liebe Audiophile, dieses explosive Schallereignis wird Ihnen nie zu nahe kommen ...“ Also so ist die 470er nicht. Gott sei's gelobt.

Zu diesem involvierenden, offenen und insbesondere bei höheren Pegeln im positiven Sinne üppigen Bühnenaufbau der Fischer & Fischer SN 470 passt eine weitere Stärke: ihre dynamische Gangart. Ob auf Mikro- oder Makroebene, das passt beides. Für explosive Transienten – harte Klavieranschläge oder Saitenanrisse einer Gitarre, peitschende Snares, Beckenarbeit am Schlagzeug etc. – sorgt nicht zuletzt der

superflinke AMT. Auch wenn es weniger um Impulswiedergabe als vielmehr ums Vermitteln der feindynamischen Spannung etwa beim Gesang geht – oder, audiophiler Klassiker: „Tin Pan Alley“ von Stevie Ray Vaughan (Album: *Couldn't stand the weather*, [auf Amazon anhören](#)), die „singende“ E-Gitarre zu Beginn: very nice! –, macht er im Verbund mit dem Tiefmitteltöner einen sehr guten Job. Wenn er denn erst einmal eingespielt ist. Zunächst tönt es etwas spitz, nicht wirklich harmonisch eingebunden, man erahnt sofort das Tempotalent, aber es wirkt noch zu nervös – doch das legt sich ja im Laufe der Zeit.



Die Frequenzweiche der Fischer & Fischer SN 470

Aber auch grobdynamisch geht es angenehm ungebremst zur Sache, was nicht möglich wäre ohne besondere Qualität im tonalen Untergeschoss. Tatsächlich muss man die Basswiedergabe der Fischer & Fischer ebenfalls zu ihren Meriten zählen. Dieser Tiefton fällt im Klangbild richtiggehend auf, nicht, weil er sich pegelmäßig vordrängelt – ich halte sein Level für neutral –, sondern durch diese ausnehmende Knurrigkeit und das sehnig-muskulöse Naturell, das er besitzt. Tiefreichend, schwarz, definiert – über die unteren Oktaven der 470 lässt sich nur Gutes sagen. Wunderbar etwa, wie „ungefiltert“ der aggressiv-treibende E-Bass im Song „Sad Person“ der Post-Punk-Band Savages (Album: *Adore Life*, [auf Amazon anhören](#)) seine rhythmische Arbeit verrichten darf, da kommt verschwitzte Indie-Club-Atmosphäre auf. So muss das.





Einordnung und Vergleiche

Vielleicht sind ein paar Quervergleiche zur Einordnung der Fischer & Fischer SN 470 ganz hilfreich.

Neulich hörte ich die [B.M.C. Audio PureVox](#) wieder, die als nicht einmal halb so teures, kompaktes Bipolkonzept klarerweise etwas völlig anderes darstellt als die Fischer & Fischer. Allerdings: Eine weiträumige, offene Bühne kann sie auch in den Raum projizieren, temporeich und dynamisch geht's ebenfalls zu, knurrig, schnell und durchgezeichnet war deren Bassbereich auch ... aber man merkt dann doch auch wieder schnell, was ausgewachsene Standmodelle wie die 470er dem voraushaben: mehr Substanz und Tiefgang im Untergeschoss, damit einhergehend mehr „Erdverbundenheit“ im Klangbild, das Vermögen, größere Räume zu bespielen sowie grobdynamische Lässigkeit in Kombination mit höheren Pegelreserven. Gar nicht so selten ist es aber, dass mit wachsendem Klangvolumen Tempo und Timing verloren gehen. Genau das passiert mit der SN 470 nicht.

Vor Jahr und Tag besaß ich eine (preislich der SN 470 ähnliche) [Ascendo System F](#) – die hatte noch mehr Wumms untenrum als die Fischer & Fischer. Aber die Durchzeichnung und Antrittsschnelligkeit der SN 470, die hatte sie einfach nicht. Die jüngst getestete, knapp 50 % teurere Wilson Sabrina besitzt dagegen eine Spur weniger Wumms, den gleichen Tiefgang, bei höheren Pegeln aber geringeren dynamischen Headroom im Bass als die Fischer & Fischer. Dafür wird noch ein Hauch mehr an Information aus dem Bassbereich gekitzelt, etwa beim Kontrabassspiel, und eine griffigere Abbildung im Untergeschoss geboten. Doch in Sachen Plastizität ist die Wilson halt auch eine Bank.



Interessante Klangunterschiede: Blumenhofer Genuin 1 und Fischer & Fischer SN 470 im Hörraum

Interessant sind auch die Vergleiche mit meiner (wohlgemerkt: doppelt so teuren) Blumenhofer Genuin 1. Was den absoluten Tiefgang angeht, hat vielleicht sogar die Fischer & Fischer die Nase leicht vorne, meine „furnierte Waschmaschine“ langt dafür im **Mittel/Oberbass** ein bisschen kräftiger hin. Beide Lautsprecher besitzen Kontur und Tempo, wobei das kostspieligere Gerät schon noch etwas mehr drauf hat – aber mit zwei 16-Zöllern in je 220 Liter Volumen ist's untenrum eh noch mal etwas anderes. Beispiel Bassdrum: Wuchtig, tief und schwarz aus der Mitte – so macht das die Fischer. Sehr schön. Bei der Blumenhofer hat man eher das Gefühl, dass da eine große, imaginäre Wand vollflächig vor einem „Bamm!“ macht, ganz leicht und locker fächert sie einem Luft zu. Klar nachvollziehbar ist der Unterschied auch bei elektronisch generierten Bassthemen wie etwa beim eingangs erwähnten Ofrin-Song „How Come“. Die Blumenhofer hat eine etwas „speziellere“ Gangart im Untergeschoss, die auch nicht jedermanns Sache ist und die normale Boxen meist nicht bieten, denn sie korreliert stark mit der zur Verfügung stehenden Treiberfläche. Und wer ist schon so bekloppt und stellt sich Lautsprecher mit 40-cm-Woofern ins Zimmer? Einerlei – so gut die Fischer & Fischer SN 470 bestückt ist, dergleichen kann sie dann doch nicht inszenieren.

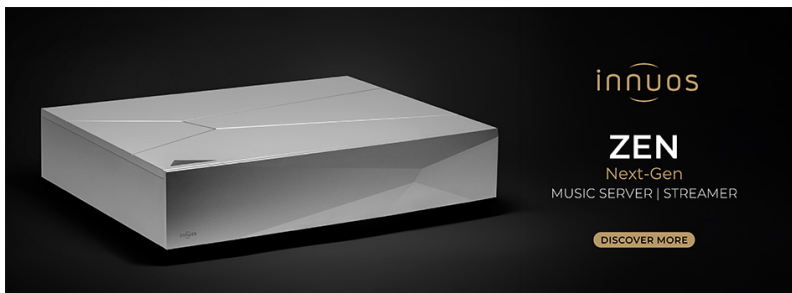
Die unterschiedlichen Herangehensweisen beim „Bühnenaufbau“ sind nicht minder spannend zu erleben. Wie erwähnt, geht's mit der Fischer & Fischer SN 470 involvierend, dem Hörer zugeneigt zu und es wird ihm ein großes Panorama geboten. Recht ähnlich tickt die Blumenhofer, die zwar nicht ganz so weit nach vorne kommt, dafür aber den Bühnenraum tiefer ausleuchtet. Auch machen einzelne Stimmen und Instrumente mit der Genuin FS 1 einen etwas plastischeren, griffigeren Eindruck, ohne dass das nun bedeutet, einem würde bei der SN 470 wirklich etwas fehlen. Es scheint mir einfach nicht ihr Schwerpunktthema zu sein – die Lokalisationsschärfe ist gut, die Relationen der Musiker zueinander bleiben ebenfalls immer nachvollziehbar. Aber wenn ein Lautsprecher hier seine besondere Stärke hat – wie etwa die Wilson Sabrina (20.000 Euro) – fällt der Unterschied schon deutlich aus. Die amerikanische Box

modelliert die Klänge griffiger und leuchtet den Bühnenkörper um einiges tiefer aus. Aber sie spielt auch weiter vom Hörer entfernt als die Fischer & Fischer SN 470, was nicht jeder schätzen wird.



Tatsächlich erinnert mich die 470er in Sachen Bühne ein wenig an meine verflorsene [Dynamikks Monitor 8.12](#): groß, luftig, offen, involvierend – ja. Noch plastischer abbilden und tiefer staffeln – das geht. Das machen Lautsprecher, die andere Akzentsetzungen im Klangbild vornehmen, die, klischeehaft gesprochen, mehr den korrekten Monitor mimen als nach der Devise „Komm, wir machen jetzt mal Musik!“ einladend lächelnd loslegen.

BILLBOARD



TEST: FISCHER & FISCHER SN 470 | STANDLAUTSPRECHER

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Fischer & Fischer SN470 – Klangeindruck](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 470](#)

[Zurück](#)

[Weiter](#)

[+ Leserbrief schreiben](#)

fairaudio

Herzlich willkommen, Sie befinden sich auf den Seiten von fairaudio. Ob Sie bereits regelmäßiger Leser sind oder sich zum ersten Mal auf unserer Page befinden – wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern und Lesen ...

[WIR STELLEN UNS VOR](#)

[KONTAKT FAIRAUDIO](#)

[WERBUNG AUF FAIRAUDIO](#)

SCHLAGZEILEN

Hier finden sie alle [Testberichte](#), [Audio-Artikel](#) und [HiFi-News](#) chronologisch sortiert.

UNSERE BEREICHE

[Home](#) | [HiFi Tests](#) | [Lautsprecher](#) | [Verstärker](#) | [DAC & Streaming](#) | [Phono](#) | [CD-Player](#) | [All-In-One](#) | [Kopfhörer-Audio](#) | [HiFi-Zubehör](#) | [Hintergrund](#) | [Messeberichte](#) | [Firmenberichte](#) | [Computer-Audio](#) | [Grundlagentechnik](#) | [Akustik](#) | [Musikproduktion](#) | [Musik](#) | [Plattenkritik](#) | [Event](#) | [Interviews](#) | [News](#) | [News-Archiv](#) | [Lexikon](#) | [Leser](#) | [Leserbrief schreiben](#) | [Leserbriefe-Archiv](#) | [Händler](#) |

Fischer & Fischer SN470 - Klangeindruck - Testbericht fairaudio



23. JANUAR 2025
Test: Rotel A8



17. FEBRUAR 2025
Test: Norma Audio Revo DS-2



13. FEBRUAR 2025
Test: Canton Townus 100



13. FEBRUAR 2025
Test: Canton Townus 100



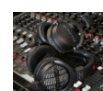
31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0



9. FEBRUAR 2025
Messebericht: Norddeutsche Hifi-Tage 2025



17. FEBRUAR 2025
Test: Norma Audio Revo DS-2



5. FEBRUAR 2025
Test: Beyerdynamic DT 1770 PRO MKII und DT 1990 PRO MKII



28. JANUAR 2025
Test: Reiki Audio SuperSwitch Master



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0



BILLBOARD

BTB ist offizieller Röhren-Fachhändler von Western Electric in Europa.

Überragende Musikalität und Räumlichkeit.
40.000 h Lebensdauer - 5 Jahre Garantie möglich
Sonderkonditionen für OEM und Händler

NEU bei BTB
ONLINESHOP für Röhren und Elektronikbauteile



Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 470



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Fischer & Fischer SN470 – Klangeindruck](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 470](#)

Mit der könnte ich leben. Die Fischer & Fischer SN 470 bietet klanglich das, worauf ich am meisten Wert lege – ein sehr sauberes, auch bei höheren Pegeln dynamisch bleibendes Klangbild mit offener, involvierender Bühnendarstellung – und kombiniert diese Tugenden mit sehr hoher handwerklicher Qualität. Nicht nur Fit & Finish stimmen, auch in den Details herrscht Perfektion. Die SN 470 scheint wie für die Ewigkeit gebaut und hat Spaß daran, musikalisch-klanglich zu verführen.

Steckbrief Fischer & Fischer SN 470:

- Ist sie erst einmal eingespielt, was etwas dauert, gibt sie sich insgesamt tonal neutral – im Zweifel sogar eher minimal wärmer – und sehr breitbandig, ohne echte Verrundungen an den Frequenzbandenden.
- Sie besitzt einen erstklassigen Bassbereich: tiefgehend, substanzvoll, durchtrainiert, unverschmiert. Ein Sahnestück.
- Nach gebührender Einspielzeit arbeiten Tiefmittel- und Hochtöner Hand in Hand, audiophile Ängste vorm Einsatz vorwitziger Flächenstrahler im tonalen

IM TEST

Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher

UVP ZUM TESTZEITPUNKT

13.800 Euro

VERTRIEB

PREMIUM-HÄNDLER, DIE FISCHER & FISCHER FÜHREN



HiFi Liebl
93309 Kelheim – Weltenburg

➤ ZUR FAIRAUDIO HÄNDLERSUCHE

BILLBOARD



Obergeschoss sind unbegründet, hier wirkt nichts entkoppelt. Wie es in dieser Preisklasse auch sein soll, wird ein gutes Auflösungsvermögen geboten.

- Das Klangbild zeichnet sich durch große Sauberkeit aus. Dass das Schiefergehäuse so gut wie kein Eigenleben zeigt, macht sich positiv bemerkbar.
- Rhythmusgefühl, Timing, Grob- wie Feindynamik zählen definitiv zu den Stärken dieses Lautsprechers. Auch bei höheren Pegeln wird nicht komprimiert.
- Die virtuelle Bühne öffnet sich angenehm involvierend nach vorne, gibt sich ziemlich groß, insbesondere wird ein breites Panorama aufgezogen – die Tiefenstaffelung ist dagegen ausbaufähig, aber durchaus in Ordnung.
- Die Lokalisationsschärfe ist gut, Stimmen und Instrumente besitzen einen Körper, aber andere Lautsprecher modellieren diesen noch plastischer heraus. Angenehm: Die Bühne wirkt ausnehmend „nebefrei“ und transparent, hier macht sich offenbar wieder das besondere Gehäusekonzept bezahlt.
- In Sachen Verarbeitung ein Musterbeispiel für „Made in Germany“.



Fakten:

- Modell: Fischer & Fischer SN 470
- Konzept: Drei-Wege-Standlautsprecher, Bassreflexsystem, Gehäuse aus Naturschiefer
- Preis: 13.800 Euro (SL-Variante (geschliffen und lackiert): 15.700 Euro)
- Abmessungen & Gewicht: 1160 x 325 x 405 mm (H×B×T, inkl. Bodenplatte), 89 kg/Stück
- Wirkungsgrad: 89 dB/1W/1 m
- Nennimpedanz: 4 Ohm
- Sonstiges: Gehäuse auch geschliffen und lackiert lieferbar
- Garantie: 10 Jahre

Hersteller & Vertrieb:

Fischer & Fischer
 Bahnhofstraße 2 | 57392 Schmallenberg-Bad Fredeburg
 Telefon: 02974 – 83484
 eMail: info@fischer-fischer.de
 Web: www.fischer-fischer.de

[Kommentar/Leserbrief zu diesem Bericht schreiben](#)

BILLBOARD

**TEST: FISCHER & FISCHER SN 470 | STANDLAUTSPRECHER**

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 470 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Fischer & Fischer SN470 – Klangeindruck](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 470](#)

[Zurück](#)**ÜBER DIE AUTORIN / DEN AUTOR**

RALPH WERNER

EQUIPMENT

ANALOGUE QUELLEN: **Laufwerk:** SME Model 15 **Tonarm:** SME 309 **Tonabnehmer:** MC: Denon DL-103R, Dynavector DV-20X2 H, Transrotor Figaro; **MM:** Shelter 201 **Sonstiges:** Flux-HiFi (Nadelreiniger), VPI HW-16.5 (Plattenwaschmaschine)

DIGITALE QUELLEN: **D/A-Wandler:** Rockna Wavelight+ **Musikserver:** Antipodes K22 G4

Sonstiges: Pink Faun LAN Isolator

VORSTUFEN: **Hochpegel:** Electrocompaniet EC 4.8 MKII, Pass XP-12 **Phonoverstärker:** BMC Audio MCCI Signature ULN

ENDSTUFEN: Electrocompaniet AW 800 M, Pass X250.8 (Stereo)

LAUTSPRECHER: Acapella High BassoNobile MK2

KOPFHÖRER: Audeze LCD-2, Beyerdynamic DT-990, Sennheiser HD 800 S, Sony MDR-1000X, Teufel Supreme In

ALL-IN-ONE: Ruark Audio R4

KABEL: **Lautsprecherkabel:** Dyrholm Audio Phoenix, fis Audio Studioline **NF-Kabel:** Dyrholm Audio Phoenix XLR, Boaacoustic Blueberry Signal.xlr, fis Audio Livetime (Cinch), Vovox und andere **Digitalkabel:** Audioquest Cinnamon (Toslink), Audioquest Vodka 48 (HDMI/I2S), Boaacoustic Silver Digital Xeno (USB), fis Audio Magic (LAN-Kabel), Wireworld Series 7 Starlight Gold (S/PDIF koaxial) **Netzkabel:** fis Audio Blackmagic, fis Audio Studioline **Netzleiste:** fis Audio Blackmagic

RACK: Creaktiv Trend 3 (Rack) auf bFly Audio b.DISC (Spikeaufnahmen) stehend, Stack Audio Auva EQ (Geräte-Entkopplungsfüße)

ZUBEHÖR: **Stromfilter:** Audes ST-3000 Power Conditioner (Trenntrafo)

GRÖSSE DES HÖRRRAUMES: **Grundfläche:** 40 m² **Höhe:** 2,45 m

[+ Leserbrief schreiben](#)

ÜBER UNS

fairaudio

Herzlich willkommen, Sie befinden sich auf den Seiten von fairaudio. Ob Sie bereits regelmäßiger Leser sind

MEISTGELESENE BERICHTE

23. JANUAR 2025
Test: Rotel A8

NEUESTE BERICHTE

17. FEBRUAR 2025
Test: Norma Audio Revo DS-2

oder sich zum ersten Mal auf unserer Page befinden
– wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern
und Lesen ...

[WIR STELLEN UNS VOR](#)

[KONTAKT FAIRAUDIO](#)

[WERBUNG AUF FAIRAUDIO](#)

SCHLAGZEILEN

Hier finden sie alle [Testberichte](#), [Audio-Artikel](#) und [HiFi-News](#) chronologisch sortiert.

UNSERE BEREICHE

[Home](#) | [HiFi Tests](#) | [Lautsprecher](#) | [Verstärker](#) | [DAC & Streaming](#) | [Phono](#) | [CD-Player](#) | [All-In-One](#) | [Kopfhörer-Audio](#) | [HiFi-Zubehör](#) | [Hintergrund](#) | [Messeberichte](#) | [Firmenberichte](#) | [Computer-Audio](#) | [Grundlagentechnik](#) | [Akustik](#) | [Musikproduktion](#) | [Musik](#) | [Plattenkritik](#) | [Event](#) | [Interviews](#) | [News](#) | [News-Archiv](#) | [Lexikon](#) | [Leser](#) | [Leserbrief schreiben](#) | [Leserbriefe-Archiv](#) | [Händler](#) |

Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 470 - Testbericht fairaudio



13. FEBRUAR 2025
Test: Canton Townus 100



13. FEBRUAR 2025
Test: Canton Townus 100



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0



9. FEBRUAR 2025
Messebericht: Norddeutsche HiFi-Tage 2025



17. FEBRUAR 2025
Test: Norma Audio Revo DS-2



5. FEBRUAR 2025
Test: Beyerdynamic DT 1770 PRO MKII und DT 1990 PRO MKII



28. JANUAR 2025
Test: Reiki Audio SuperSwitch Master



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0
